



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

XIV. Demüthigster Danck an Jhro Hochwürden/ vnd Gnaden pro tempore
hoch-löblichst regierenden Abbt/ vnd Reichs-Prælaten Rogerius, &c. &c.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

Stadt Sodoma / bey Anfang
der ihne diametraliter, oder
schlens anstrahlenden Sonnen/
und folgendes warffe er eine lan-
ge UMBRA, odr Schatten hin-
ter sich: Eyle / eyle / O Loth!
dan Gott will auch deine UM-
BRA, und Schatten noch eh-
ren / Gott will auch / wegen
deines Schattens noch mit Feuer
in die sündige Stadt werffen.
Eyle! Eyle! auff daß der er-
führte GOTT nit länger zu
warten habe. UMBRA Loth,
spricht Otto / impediēbat incen-
dium. Der Schatten des Loths
hat die Brunst zurück gehalten.
Wann Gott den natürlichen /
und läeren Schatten des Loths/
eines gerechten Manns / res-
piciet / so wird er sicherlich den
übernatürlichen Schatten sei-
nes gebenedeyten BERNARDI
noch mehrs ehren wollen. Da-
hero verbleibt sothaner Wun-
der: Schatten noch auff jetzigen
Tag / umb anzuzeigen / daß vnser
H. Erz Patriarch nit nur UM-
BRA, oder ein Nachbild des
Erst- und Anderen ADAMS,
sondern beynebens auch allen
den jenigen / so ihren Unter-
stand / und Zuflucht bey ihme su-
chen / ein tröstlicher Schirm /
Schutz / und Schatten seye / und
allzeit verbleibe. Der Aller-
höchste verleihe vns durch die
Unschuld und Gnaden seines

Glorwürdigsten Facultiten / des
Heil. Erz Patriarchen BER-
NARDI, Vitiūm nostrorum
flammas extinguere, & à gehennæ
incendijs liberari, daß wir den
Brand vnserer Sünden löschen/
und für dem Höllen: Feuer ge-
sichert seyn mögen.

XIV.

Hochwürdiger H.
Römischer Reichs PRÆ-
LAT, Gnädiger Herr /
Herr / etc.

In Dero Hochwürden/
und Gnaden / Hoch-
würdiger H. Röm-
scher Reichs PRÆLAT, &c.
Hab ich der grossen Gnaden ei-
ne / zwar nit die erste / unwür-
digst empfangen / indem Selb-
g gnädiglich geruhet / meine
Wenigkeit / mit Umbgehen so
viler anderer würdigeren Sub-
jecten / zu würdigen / daß sie dem
seiner Zeit / in der ganken Ca-
tholischen Christenheit / heilig-
sten / und zugleich besten Red-
ner; dem Heil. BERNARDO,
Erz Patriarchen der H. und
Welt berühmten Hochlöblich-
sten Cisterzer-Famille, Sacrosancta
Ecclesie Doctore Melliflūo, &c. solt
lob sprechen / so sie auch nächst
Göttlicher Assistentz, nach dem
Mässel ihrer Geringfügigkeit /
gehorsamblich / wiewohlen nit
nach

Otto in
alleg.

nach Schuldigkeit / abgelegt. Dessenwegen gegen **Ihro Hochwürden vnd Gnaden** ich mich demüthigst bedanke. Es ist mir zwar bezeugen / als solte ich ein so grosses **Kirchen-Licht** / vnd **JESU-Marianischen Abbt** / den grossen **BERNARDUM von Clara-Vall. Sc.** vnter der Ehren-Gleichnus der Durchleuchtigsten Sonne / oder wenigst des Sonnen-verliebtisten hochfliegenden Adlers / mit welchem / ohne daß / das Weltgerühmte **Römische Reichs-Closters Kaysershaim** in seinem Wappen geadlet ist / vorstellig machen; Ich hab mich aber zu sothanen Einfall nit schicken können / weilen mir einer seits bekannt ist / daß mit dem Galilæo à Galilæis andere / in diesem Planeten: König / der Sonnen / einige Macklen gefunden zu haben / vorgeben dürfen / sonst auch das Adler-Schwarz zu dem **Bernardischen Milch- vnd Lilgen** weiß sich nit reimen wollen; ander seits aber nichts Edblich vnd höhers / einen **H. BERNARDUM** andächtigt vorzuschatten / finden können / als **UMBRAM**, das ist / das **Nachbild** des ersten **Adams** / in höchster Unschuld / vnd allernatürlich vnd übernatürlichen Gnaden erschaffen / vnd scheinbarlichst außgeschmucket.

Welcher hohen Würdigung sonst nichts / was Fleisch gehabt / oder haben wird / außser der andere / vnd bessere **Adam CHRISTUS**, wie auch die andere vnd bessere **Eva à V. MARIA**, wie wohl in einem noch höheren Grad / vnd Stufe / als beyde erste Elteren gehabt haben / sich rühmen darf. Bleibt also hinfüran der **H. BERNARDUS**, probiert / als **UMBRA**, das ist / als ein **Nachbild** / vnd Copie **Adams erster Unschuld / vnd Gnaden**. Damit ich aber auch waserley zuständigen Einwürfen vorbeugen möchte / hab ich beynebens nur mit wenigen / Zeits wegen / für dieses mahl berühret / daß vnser **H. BERNARDUS** auch seyn könne / vnd seye **UMBRA**, ein Copie vnd **Nachbild** des Anderen / vnd besseren **Adams** / das ist / **CHRISTI**. Zu welcher Warheit weiterer Auffuhr / dero **Hochwürden / vnd Gnaden** / mir fürs künftige Gnadig zu schaffen haben.

Die Ehr auch / vnd sehr grosse Gnad / auff dero **Hochlöbl. Kaysershaimischen / köstlich / vnd künstlich neu auffgestellter Reichs-Cangel** / das erste mahl / den **Hönigssüssen Redner / vnd H. Kirchen-Lehrer** zu beehren / ist gleichfalls alles / vnd des schuldigste **Gratias** würdig / als welche meine **UMBRAM**, oder **Nachbild**

bild des Erst- und Anderen Adams / 1c. mit ihrem Gold / und Kunst nit weniger verguldet / und erleuchtet / als den unwürdigen Orator selbst / festivissime encaniantem, bekleidet / und geziert hat. Wünsche unterdessen / der Allerhöchste wolle Ihre Hochwürden / und Gnaden zu langwürrig: beglücke: fernerer Regierung / zu Consolation dero hochgeseegnetes **S. Römischen Reichs: Closters:** des Weltberühmten Kaysershaims / wie nit weniger zu längerem Beugnügen der Teutschen Wele / welche sihet / daß drey leidliche Gebrüder / durch ihre rahre Tugend / theils zu Hoch: Prelati-

schen respective Reichs: Inseln theils in einem hohen Thum: Stifte zu Thumherlicher / und auch hoher General: Vicariats: Würdigkeit sich erhoben / und endlichen zu Trost aller deren / welche Dero Hochwürden und Gnaden angebohrne Dexterität / Anmüthigkeit und Gnadschicklich: und liebseeligist zu vinculieren weist / lang-jährig sub UMBRA alarum suarum allergnädigist protegieren / Heiliglich bedecken / und mächtigist Handhaben. Dero ich mich unterthänig: demüthigist Hand-küssend / *quasi unus ex Cisterciensibus* gehorsamblichst recommendiere, Amen,

